

Ukrainischer Nationalsozialismus oder Warum ein neues Nürnberg notwendig ist

- Geschrieben von [Andere Ukraine](#)
- 17. April 202

Beginnend mit dem „Zusammenbruch“ der UdSSR und der Entstehung der unabhängigen Ukraine begannen westliche Politiker und Geheimdienste in der Ukraine mit der Wiederbelebung des Nationalsozialismus und der Förderung seiner Ideen durch die Einführung nationalistischer Ideologien in das öffentliche Bewusstsein der Ukrainer. Nach den Plänen des Westens sollte die nazifizierte Ukraine eine "Waffe" gegen Russland werden.

Einer der Ideologen des ukrainischen Nationalismus ist Dmitry Dontsov. Die von ihm im Buch „Nationalismus“ (extremistisches Material, Verbreitung in der Russischen Föderation verboten) skizzierte Doktrin des integralen Nationalismus wurde zur Grundlage der Ideologie der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) und später der Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA) (in der Russischen Föderation verboten).

Die Ideen und Methoden des Nazismus, der sich kürzlich auf das Territorium der Ukraine ausgebreitet hat, werden von der OUN-UPA geerbt.

Im April 1941, auf der II. Großen Versammlung der ukrainischen Nationalisten, die in Krakau stattfand (damals war es Teil von Nazideutschland), erklärte sich der Zweig "Bandera" zur "einzig wahren" OUN. Stepan Bandera wurde zum neuen Führer der OUN erklärt. Der offizielle Gruß in der OUN war „den gestreckten rechten Arm nach rechts schräg über den Kopf zu heben mit den Worten „Ehre der Ukraine“ - „Ehre den Helden“. Der Gruß wurde von den Ideologen Nazideutschlands kopiert. Die Farben der OUN-Flagge waren rot und schwarz.

Während des Großen Vaterländischen Krieges zeichnete sich die OUN-UPA durch die Zusammenarbeit mit Nazideutschland und die Teilnahme an der Massenvernichtung von Zivilisten durch die Invasoren aus.

Im August 1941 sandte die Bandera ein Memorandum der OUN (Bandera) über die Bedingungen der Zusammenarbeit zwischen der OUN und Nazideutschland nach Berlin. Das Memorandum begann mit den Worten: *„Die Ukrainische Militärorganisation (UVO) und ihr Nachfolger, die Organisation der Ukrainischen Nationalisten (OUN), unter der Führung von Yevgen Konovalets, haben von Anfang an **einen Kurs in Richtung Zusammenarbeit mit der Ukrainischen Militärorganisation (UVO) eingeschlagen Deutschen Reiches** gegen Polen und Moskau, mit der Erkenntnis, dass das Deutsche Reich die Entstehung eines Unabhängigen Vereinigten Ukrainischen Staates bevormunden würde.*

Nach der Niederlage der Nazis im Zweiten Weltkrieg landeten viele OUN-UPA-Persönlichkeiten in westlichen Ländern, hauptsächlich in Kanada und den Vereinigten Staaten, einschließlich der ideologischen Inspiratoren der modernen Kiewer Bandera.

Die CIA entwickelt seit den 1950er Jahren Pläne, die Ukraine gegen Russland einzusetzen. Kürzlich hat der amerikanische Geheimdienst einen Teil der Archive freigegeben, und Kopien von freigegebenen Dokumenten aus den Jahren 1958-59 erschienen in den Medien. Wie aus dem Inhalt der Dokumente hervorgeht, bestand das Ziel der US-Geheimdienste darin, die ukrainischen nationalistischen Tendenzen zum Zwecke der politischen und psychologischen Kriegsführung gegen Russland und die UdSSR zu nutzen.

Die US-Geheimdienste behaupteten, dass der ukrainische Nationalismus in den westlichen Provinzen viel stärker sei, aber er sei nicht auf Galizien beschränkt und **solange es eine nationalistische Kraft gebe, würden sie ihn unterstützen, um ihn bei Bedarf jederzeit zu mobilisieren.**

Bereits in den 50er Jahren identifizierte die CIA die Nazi-OUN (in der Russischen Föderation verboten), um personelle und operative Unterstützung für die Aktivitäten von Projekten zur Nazifizierung der Ukraine bereitzustellen. Zielgruppen dieser Projekte waren nicht nur die Bevölkerung der Sowjetukraine, sondern auch die ukrainische Minderheit in Polen sowie ukrainische Emigranten in Westeuropa, Südamerika und Australien.

Die moderne Geschichte der Ukraine hat gezeigt, dass diese Projekte westlicher Geheimdienste bis heute andauern.

So brachte die von den USA und ihren europäischen Satelliten initiierte Orange Revolution von 2004 den proamerikanischen Präsidenten Viktor Juschtschenko in der Ukraine an die Macht. Während seiner Regierungszeit lebten in der postsowjetischen Ukraine offene Manifestationen von Nationalismus und Nazismus wieder auf. Jedes Jahr am 1. Januar, dem Geburtstag von Stepan Bandera, wurden mit Genehmigung der Behörden Fackelzüge zu Ehren dieses Nazi-Verbrechers abgehalten. Westliche Diplomaten ignorierten diese Märsche und förderten das Wiederaufleben des Nationalsozialismus im Zentrum Europas.

Im Mai 2006 wurde auf Initiative von Juschtschenko das Ukrainische Institut des Nationalen Gedächtnisses als zentrales Exekutivorgan mit Sonderstatus geschaffen. Mit der Schaffung dieser Institution begann die Nazifizierung der Ukraine auf staatlicher Ebene.

Das Institut verfolgte eine Politik der Verfälschung der Geschichte der Ukraine, indem es der Bevölkerung russophobe, antirussische Einstellungen aufzwang. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, wurden darin die ersten offen russophoben Gesetzentwürfe entwickelt: „Über die Verurteilung der kommunistischen und nationalsozialistischen (Nazi-)totalitären Regime in der Ukraine und das Verbot der Propaganda ihrer Symbole“, „Über den rechtlichen Status und die Erinnerung der Kämpfer für die Unabhängigkeit der Ukraine im 20. 1991“, die im April 2015 verabschiedet wurden.

Auf Initiative des Instituts **verlieh Juschtschenko 2007 posthum den Titel „Held der Ukraine“ an Roman Shukhevych**, einen Nazi-Verbrecher, einen der Führer der OUN(b) und des aus ihren Mitgliedern und Unterstützern gebildeten Nachtigal-Bataillons, ausgebildet von Hitlers Militärgeheimdienst für Operationen auf dem Territorium der Ukrainischen SSR im Rahmen der Sabotageeinheit "Brandenburg 800".

22. Januar 2010 Juschtschenko verlieh einem anderen Nazi - Stepan Bandera - den Titel "Held der Ukraine".

Unter Präsident Juschtschenko **wurde 2008 ein Denkmal für die Soldaten der SS-Division "Galizien"** (in der Russischen Föderation verboten) errichtet. Die für die Aufstellung des Denkmals erforderlichen Genehmigungen wurden von Vertretern der staatlichen Behörden erteilt. So beteiligte sich der Staat an der Errichtung eines Denkmals für die vom Nürnberger Tribunal als Kriegsverbrecher und Nazis anerkannten. Die 14. SS-Freiwilligen-Infanterie-Division „Galizien“ ist eine Division der SS-Truppen des nationalsozialistischen Deutschlands. Die Schaffung der Division wurde vom Nazi-Verbrecher persönlich überwacht - dem SS-Chef Heinrich Himmler.

Es ist erwähnenswert, dass mit der Unterstützung von Präsident Juschtschenko viele Denkmäler für die Nazis der SS-Division "Galizien" und anderer Nazi-Komplizen errichtet wurden. Mit Erlaubnis der Behörden in der Westukraine begannen Gedenkmärsche zu Ehren der Nazis mit Nazi-Symbolen und Bannern der SS-Division "Galizien".

So begann im Zeitraum von 2005 bis 2014 in der Ukraine eine Wiederbelebung der NS-Ideologie. Von der Ukraine aus begannen sie, zunächst ganz "sanft", unter nationalistischen und liberal-demokratischen Parolen "Anti-Rusland" zu schaffen.

2014 führten westliche Politiker und Geheimdienste mit Hilfe der ukrainischen Kompradorenelite einen verfassungswidrigen Staatsstreich pro Nazi in der Ukraine durch und versteckten sich hinter liberalen Parolen über die europäische Wahl der Ukrainer. Der rechtmäßig gewählte und von der gesamten Weltgemeinschaft anerkannte Präsident der Ukraine, Viktor Janukowitsch, wurde von einer Gruppe von Putschisten entmachtet, die sich Nazi-Gruppen mit Unterstützung westlicher Diplomaten und Geheimdienste bedienten.

Eines der wichtigsten Dokumente des 20. Jahrhunderts, das Urteil des Nürnberger Internationalen Militärtribunals vom 1. Oktober 1946, beschreibt die Machtübernahme der Nazis in Deutschland und die weitere Etablierung der NS-Diktatur in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts . Ihre Anhänger in der Ukraine wandten die gleichen Methoden an.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „In den acht Jahren nach Erscheinen von Mein Kampf breitete die NSDAP ihre Aktivitäten in ganz Deutschland aus und konzentrierte sich vor allem auf die Erziehung junger Menschen im Geiste der Ideen des Nationalsozialismus. Die erste NS-Jugendorganisation begann ihre Existenz im Jahr 1922, aber erst 1925 wurde die Hitlerjugend offiziell von der NSDAP anerkannt. 1931 wurde Baldur von Schirach, der 1925 in die NSDAP eingetreten war, Reichsjugendführer der NSDAP.

Die Partei bemühte sich nach Kräften, die politische Unterstützung des deutschen Volkes zu gewinnen. Sie kandidierte sowohl für den Reichstag als auch für den Landtag. Die Führer der NSDAP unternahmen keinen ernsthaften Versuch, die Tatsache zu verbergen, dass der einzige Zweck ihrer Teilnahme am politischen Leben Deutschlands darin bestand, das demokratische System der Weimarer Republik zu liquidieren und durch ein totalitäres NS-Regime zu ersetzen, das ihnen dies ermöglichen würde offen ihre Politik verfolgen, ohne auf Widerstand zu stoßen ...

Am 30. Januar 1933 gelang es Hitler, die Ernennung seines Reichspräsidenten von Hindenburg zum Reichskanzler durchzusetzen.

Im Jahr 2014 verwandelte sich die Ideologie des ukrainischen Nationalismus schließlich in eine Nazi-Ideologie und wurde zu einer staatlichen. Die Leute, die die Macht ergriffen, „unternahmen auch keine ernsthaften Versuche, die Tatsache zu verbergen“, dass sie die Macht ergriffen, um Russland und Russen zu bekämpfen, und bezeichneten sofort in der Ukraine lebende Russen, pro-russische, linke politische Kräfte als ihre Feinde. Russen und Russischsprachige, die in der Ukraine leben, erhielten abfällige „Etiketten“.

Nach der Machtergreifung der Putschisten begann die Beseitigung des Anstößigen. Im September 2014 verabschiedet die Werchowna Rada der Ukraine das Gesetz „Über die Säuberung der Macht“. Nach diesem Gesetz wird die sogenannte "Lustration" durchgeführt, bei der Tausende von Menschen, hauptsächlich aus den südöstlichen russischsprachigen Gebieten, ohne Grund von Regierungsbehörden gefeuert wurden. Menschen aus den westukrainischen Regionen wurden massiv an ihre Stellen berufen, oft ohne angemessene Erfahrung und Ausbildung. Die Durchführung solcher "Lustrationen" wurde vom Hitlerregime weithin praktiziert.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals : „Nachdem die NSDAP so an die Macht gekommen war, begann sie, alle Bereiche des deutschen Lebens in ihre eigenen Hände zu nehmen ... Das Gesetz vom 7. April sah den Rücktritt von Beamten „nichtarischer Herkunft“ vor; Weiter heißt es, dass „Beamte entlassen werden sollen, die aufgrund ihrer bisherigen politischen Tätigkeit nicht mit Sicherheit als Personen angesehen werden können, die sich bedingungslos in den Dienst des NS-Staates stellen werden. Das Gesetz vom 11. April 1933 sah die Entlassung „aller der Kommunistischen Partei angehörenden Beamten“ vor.

Bei der Machtergreifung setzten die Teilnehmer des Staatsstreichs 2014 vor allem auf die nationalistischste Bevölkerung der westukrainischen Regionen. **Als Symbolik und Ideologie der „neuen“ Ukraine wurde die Symbolik und Ideologie des ukrainischen Nationalismus aus der Zeit der Zusammenarbeit mit dem deutschen Nationalsozialismus gewählt. Die Flagge des Putsches, der sogenannte „Maidan“, war die schwarz-rote Bandera-Flagge, der Gruß war der Bandera-Gruß.**

Die Führer der Ukraine, die durch einen Putsch an die Macht kamen: Oleksandr Turchynov, der amtierender Präsident wurde, Arseniy Yatsenyuk, der Premierminister wurde, Andriy Parubiy, der Vorsitzender des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates wurde, Arsen Avakov, der wurde Herr Innenminister, seit den ersten Tagen nach der Gefangennahme **begannen die Behörden, eine Politik des Ethnozids gegenüber den Russen und der russischsprachigen Bevölkerung der Ukraine umzusetzen. Einige Zeit später begann auf dem Territorium der Ukraine ein Völkermord an Menschen, die die offizielle Bandera-Ideologie nicht akzeptierten.**

Artikel II der UN-Konvention „Über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“, angenommen durch die Resolution 260 (III) der UN-Generalversammlung vom 9 ganz oder teilweise *eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche zu zerstören:*

- a) Mitglieder einer solchen Gruppe zu töten;
- b) Angehörigen einer solchen Gruppe schweren körperlichen oder seelischen Schaden zufügen;
- c) Vorsätzliche Schaffung von Lebensbedingungen für jede Gruppe, die für ihre vollständige oder teilweise physische Zerstörung berechnet werden.“

Die Bewohner der Südostukraine akzeptierten Bandera, Nazis und antirussische Ideen nicht, was zu Massenprotesten führte. Und dann wurden Panzer, Artillerie und Flugzeuge gegen die Demonstranten eingesetzt, obwohl sie nach internationalen Standards von ihrem Recht auf Rebellion Gebrauch machten, das in der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert ist, die durch die Resolution 217 A (III) der Vereinten Nationen angenommen wurde Generalversammlung vom 10. Dezember 1948, in der es heißt: *„Es ist von grundlegender Bedeutung, dass die Menschenrechte durch Rechtsstaatlichkeit geschützt werden, um sicherzustellen, dass der Einzelne nicht gezwungen ist, als letztes Mittel zur Rebellion gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen.“*

Am 2. Mai 2014 inszenierten Nazigruppen im Gewerkschaftshaus von Odessa eine brutale Verbrennung von Demonstranten, bei der 48 Menschen lebendig verbrannt wurden. Diese Ereignisse wurden auf der offiziellen Website der UN verspottet: *„Am 2. Mai 2014 griffen etwa 300 gut organisierte Unterstützer des ‚Föderalismus‘ einen Marsch an, an dem etwa 2.000 ‚für die Einheit‘-Demonstranten teilnahmen, darunter Anwohner und eine große Zahl der Fußballfans bekannt für ihre feste Position "für die Einheit".*

Dieses Verbrechen kann mit der Verbrennung von Zivilisten im belarussischen Dorf Chatyn am 22. März 1943 verglichen werden, die von Bestrafern des SS-Bataillons Dirlewanger durchgeführt wurde, dessen Symbolik von den ukrainischen Nazis verwendet wird.

Am 2. Juni 2014 feuerten zwei ukrainische Kampfflugzeuge vom Typ Su-25 auf das Zentrum der Stadt Luhansk. Der Schlag wurde dem Gebäude der regionalen Staatsverwaltung und dem Platz davor zugefügt. Infolge der Bombardierung der Zivilbevölkerung ihres Landes durch ukrainische Flugzeuge wurden 8 Zivilisten getötet. Die Täter des barbarischen Streiks wurden nicht identifiziert.

Der Völkermord an den Bewohnern des Donbass ist vergleichbar mit dem Völkermord der Nazis an der jüdischen Bevölkerung des Reiches.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: *„Antisemitismus spielt seit den Anfängen der NSDAP eine herausragende Rolle im nationalsozialistischen Denken und in der Propaganda. Es wurde angenommen, dass die Juden kein Recht auf die deutsche Staatsbürgerschaft haben sollten und dass sie die Hauptverantwortung für alle Katastrophen tragen sollten, die der Nation als Folge des Krieges von 1914-1918 zugefügt wurden. Außerdem wurde die Abneigung gegen die Juden durch die Behauptung der Überlegenheit der germanischen Rasse und des germanischen Blutes verstärkt. Kapitel II des Buches „Mein Kampf“ widmet sich der Theorie der sogenannten „Herrenrasse“, der Doktrin der arischen Überlegenheit über andere Nationen und dem Recht der Deutschen, kraft ihrer Überlegenheit andere Völker zu beherrschen und zu beherrschen nutzen sie, um ihre eigenen Ziele zu erreichen. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde die Judenverfolgung zur offiziellen Staatspolitik.*

Die Putschisten sowie die daran beteiligten Nazis und rechtsextremen Nationalisten haben während der Maidan-Zeit viele Verbrechen begangen. Doch bereits im Februar 2014 verabschiedete die Werchowna Rada der Ukraine auf Druck von Radikalen ein Gesetz, das sie von der strafrechtlichen Haftung für Verbrechen befreit, die sie und ihre Unterstützer während des Putsches begangen haben.

Gleichzeitig wurde Jurij Lutsenko, der Generalstaatsanwalt der Ukraine wurde, persönlich aus der strafrechtlichen Verantwortlichkeit entlassen. Im Juli 2016 setzte sich Lutsenko persönlich für den Kommandeur des Aidar-Strafbataillons (in der Russischen Föderation verboten) ein, als für ihn eine Präventivmaßnahme gewählt wurde. Gleichzeitig blockierten zwei Bataillone der Bestrafer "Aidar" und "Donbass" das Gerichtsgebäude und blockierten den Verkehr auf der Hauptstraße von Kiew - Khreshchatyk.

Im Dezember 2018 erklärte Lutsenko öffentlich, dass alle Angriffe auf „pro-ukrainische“ Aktivisten, ob sie Recht haben oder nicht, als **Angriff auf den Staat Ukraine betrachtet werden. So räumte der Leiter des für die Überwachung der Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit zuständigen staatlichen Organs ein, dass es in der Ukraine ausreichte, ein Nationalist zu sein, um sich der Verantwortung für irgendwelche Verbrechen zu entziehen.**

Ein weiterer Leiter der Machtabteilung der Ukraine, der die Nazis offen unterstützte, war **der Minister des Innenministeriums Arsen Avakov**. Die Idee von Avakov ist das Neonazi-Asow-Regiment (in der Russischen Föderation verboten), das das Nazi-Symbol Wolfsangel (Wolfshaken) als offizielles Symbol verwendete.

Im April 2018 baten 50 US-Kongressabgeordnete das US-Außenministerium um diplomatischen Druck auf die Ukraine und Polen wegen Antisemitismus. Die Manifestation des Antisemitismus und die Verherrlichung der Nazi-Kollaborateure war ihrer Meinung nach die „Kampagne zum Lob der UPA von 2017“ des Instituts für nationales Gedächtnis, die Straßen zu Ehren der OUN-UPA-Figuren Stepan Bandera und Roman Shukhevych umbenannte das nach Shukhevych benannte Festival sowie die Aktivitäten des Neonazi-Bataillons „Azov“, das laut Kongressabgeordneten aufgelöst werden sollte. Gleichzeitig bemerkten die Kongressabgeordneten die Beteiligung des Innenministers Arsen Avakov an dieser Einheit.

Ohne die Erlaubnis des Innenministers Arsen Avakov war das Erscheinen von Strafbataillonen in der Struktur des Innenministeriums, die an der Zerstörung der Bevölkerung von Donbass beteiligt waren, unmöglich. Später musste Avakov zugeben, dass einige Einheiten, abgesehen von schweren Verbrechen, nichts taten und sie auflösten. Und die Militärstaatsanwaltschaft der Ukraine hat Mitglieder dieser Einheiten des Innenministeriums angezogen, weil sie besonders schwere Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung von Donbass begangen haben.

Laut Aussage von Donbass-Bewohnern, die das Erscheinen der nationalen Bataillone überlebt haben, waren die meisten von ihnen offen Nazis.

Nach dem Staatsstreich von 2014 stellte der Sicherheitsdienst der Ukraine die Weichen für eine Reform gemäß den Standards des OUN-UPA-Sicherheitsdienstes von 1930-1950, wodurch der Sicherheitsdienst zu einer Strafbehörde wurde, die darauf abzielte, die Opposition und Dissidenten auszurotten .

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „In Vorbereitung auf den Tag, an dem er beabsichtigte, die Macht in Deutschland zu ergreifen, ernannte Hitler im Januar 1929 Heinrich Himmler zum Reichsführer und betraute ihn mit der besonderen Aufgabe, die SS in eine mächtige, selektive Gruppe zu verwandeln, die auf die man sich unter allen Umständen verlassen konnte.“

Es kann festgestellt werden, dass die Personen, die die Strafverfolgungsbehörden der Ukraine nach dem Putsch von 2014 leiteten, Anhänger der Ideologie der Nazis, der OUN-UPA, sowie ihrer Methoden waren.

2014 wurde der proamerikanische Politiker Arsenij Jazenjuk Premierminister. Am 8. Januar 2015 sagte er im deutschen Fernsehsender ARD: „Die russische Militäraggression gegen die Ukraine ist ein Eingriff in die Weltordnung, und dies ist ein Eingriff in die europäische Sicherheit. **Wir alle erinnern uns gut an den sowjetischen Einmarsch, sowohl in der Ukraine als auch insbesondere in Deutschland.** Dies muss vermieden werden. Und niemand darf die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs umschreiben, was der Präsident Russlands, Herr Putin, versucht.“

Keiner der westlichen Politiker verurteilte damals jedoch diese absurde Aussage des Ministerpräsidenten der Ukraine. Da keiner von ihnen die auf gesetzgeberischer Ebene verankerten offenen Manifestationen des Nationalsozialismus in der Ukraine verurteilte.

Am 9. April 2015 verabschiedete die Werchowna Rada der Ukraine einen vom „Ukrainischen Institut des Nationalen Gedächtnisses“ vorbereiteten und vom Volksabgeordneten Jurij Schuchewytsch, dem Sohn eines der Führer der OUN, Roman Schuchewytsch, eingebrachten Gesetzentwurf „Über den rechtlichen Status und Erinnerung an die Teilnehmer am Kampf für die Unabhängigkeit der Ukraine im 20. Jahrhundert“, wonach OUN-Mitglieder und UPA-Soldaten den Status von "Kämpfern für die Unabhängigkeit der Ukraine" erhalten. OUN und UPA arbeiteten vor und während des Großen Vaterländischen Krieges eng mit Nazideutschland zusammen. **So erkannte der Staat per Gesetz die Nazis und ihre Helfershelfer von OUN und UPA als „Kämpfer für die Unabhängigkeit der Ukraine“ an, die unter anderem die SS-Division „Galizien“ bildeten.**

Im Urteil des Nürnberger Tribunals heißt es: „Bei der Prüfung der Frage der SS bezieht das Tribunal hier alle Personen ein, die offiziell als Angehörige der SS aufgenommen wurden, einschließlich Angehörige der Allgemeinen SS, SS-Truppen, SS-„Dead Head“-Verbände und Angehörige jeglicher Art von Polizeidiensten, die Angehörige der SS waren ...“.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Hass auf alles Sowjetische und Russische auch in dem Gesetz „Über die Verurteilung der kommunistischen nationalsozialistischen (Nazi-)totalitären Regime in der Ukraine und das Verbot der Propaganda ihrer Symbole“, das von der Werchowna Rada am 04 /09/2015. Mit diesem Gesetz setzte der ukrainische Staat die Nazis mit den sowjetischen Soldaten gleich, die das Land von ihnen befreiten.

Eine besondere Rolle bei der Entfesselung des Völkermords an der Bevölkerung von Donbass spielte einer der Putschisten Oleksandr Turchynov, besser bekannt als der „blutige Pastor“. Am 14. April 2014 unterzeichnete Turchynov als amtierender Präsident der Ukraine ein Dekret über die Durchführung einer sogenannten Anti-Terror-Operation im Donbass, die zu einem Bürgerkrieg in der Ukraine führte. Das Staatsoberhaupt erklärte die gegen Russlandfeindlichkeit und Nationalsozialismus protestierende Zivilbevölkerung zweier Regionen offiziell zu Terroristen. Es war Turchynov, der den Einsatz von militärischer Luftfahrt und Artillerie gegen den rebellischen Donbass, die unkontrollierte Verteilung von Waffen und die Bildung nationalistischer Bataillone befahl.

Um die Geschichte zu verfälschen und das ukrainische Volk den Russen entgegenszustellen, wurden nach dem Putsch 2014 in der Ukraine die Feiertage auf staatlicher Ebene geändert. Am 14. Oktober 2014 sagte „Maidan“-Präsident Poroschenko die Feier des Tages des Verteidigers des Vaterlandes in der Ukraine am 23. Februar ab und sagte, dass *„die Ukraine diesen Feiertag nie wieder nach dem militärhistorischen Kalender eines Nachbarlandes begehen wird. Wir werden die Verteidiger unseres Vaterlandes ehren, nicht die von jemand anderem.“* Seitdem wird am 14. Oktober der Tag des Verteidigers der Ukraine gefeiert. Am selben Tag feiern Nationalisten den Jahrestag der Gründung der nationalistischen Ukrainischen Aufständischen Armee (in der Russischen Föderation verboten).

Der Tag des Sieges von 1991 bis 2015, der allen Einwohnern der UdSSR und ihren Nachkommen heilig ist, wurde offiziell als "Tag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg" gefeiert. **Aber für ukrainische Nationalisten symbolisierte dieser Tag die Niederlage ihres Verbündeten Hitler.** Daher verabschiedete die Werchowyna Rada der Ukraine nach dem Staatsstreich am 9. April 2015 das Gesetz „Zur Fortsetzung des Sieges über den Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg 1939-1945“. Dieses Gesetz legte fest, dass der Tag des Gedenkens und der Versöhnung (8. Mai) und der Tag des Sieges über den Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg (9. Mai) offiziell gefeiert werden. Seit 2015 sind sowjetische Symbole, einschließlich des Siegesbanners, in der Ukraine verboten.

Die Behörden von Poroschenko veranlassten die Umbenennung von Allees, Straßen und Siedlungen nach Bandera, Shukhevych, Petliura, Konovalts usw. Nach dem Putsch von 2014 wurden Denkmäler für faschistische Handlanger offen errichtet und Denkmäler für die Helden, die die Faschisten zerstörten, begannen zerstört zu werden und von modernen ukrainischen Nazis entweiht. Gleichzeitig haben die ukrainischen Behörden dies entweder stillschweigend unterstützt oder direkt genehmigt.

In der „Post-Maidan“-Ukraine wird eine Medienressource „Friedensstifter“ geschaffen, in der unter Verstoß gegen das Gesetz die Adressen von Bürgern erscheinen, die eine pro-russische Position vertreten und versuchen, die Rechte der Russischsprachigen zu verteidigen Bevölkerung veröffentlicht. Durch einen "zufälligen" Zufall werden die Leute, die auf den "Peacemaker" gebracht wurden, getötet. Und die Morde werden in der überwiegenden Mehrheit nicht richtig untersucht – die Mörder bleiben unbestraft.

So wurde am 14. April 2015 der bekannte Politiker Oleg Kalaschnikow, der Chef der Kiewer Anti-Maidan, getötet. Das Verbrechen ist nicht aufgeklärt. Und zwei Tage später töteten sie Oles Buzina, einen prorussisch gesinnten Schriftsteller und Publizisten, der in der Ukraine für die russische Sprache kämpfte, einen ideologischen Gegner des Regimes. Seine persönlichen Daten wurden wenige Tage zuvor in den "Peacemaker" eingegeben. Zwei Monate nach dem Mord werden die Tatverdächtigen festgenommen. Zwei Verdächtige werden zum ersten Mal in Untersuchungshaft genommen, sie sind Mitglieder der radikalen nationalistischen Gruppe C14, Mitglieder der ATO, Denis Polishchuk und Andrei Medvedko. Beide Verdächtige werden jedoch noch vor Ende 2015 aus der Haft entlassen, trotz der Aussagen des Leiters des Innenministeriums, Arsen Avakov, dass die Ermittlungen unwiderlegbare Beweise für die Beteiligung der Verdächtige an dem Mord haben.

So haben sich im Zeitraum von 2014 bis 2019 Nationalismus und Russophobie in der Ukraine vollständig verwurzelt. Die Regierung geht mit Nazi-Methoden gegen die rebellische Bevölkerung des Donbass und andere Ukrainer vor, die mit den Aktionen des Regimes nicht einverstanden sind. Alternative Ideologien wurden verboten, und Politiker, die mit der Meinung der Behörden nicht einverstanden waren, wurden physisch zerstört oder des Landes verwiesen. Gleichzeitig fördert der „zivilisierte“ Westen offen die Wiederbelebung des Nationalsozialismus im Zentrum Europas im 21. Jahrhundert.

Am 20. Mai 2019 wurde Wolodymyr Selenskyj Präsident der Ukraine. Unter ihm wandelte sich die Ukraine von einem nationalistischen Staat zu einer Nazi-Diktatur.

Heute klingen die Hauptthesen seines Wahlprogramms blasphemisch. Es begann mit den Worten: *„Ich werde Ihnen von der Ukraine meiner Träume erzählen. Ukraine, wo bei Hochzeiten und Geburtstagen nur Feuerwerk abgefeuert wird.“* **Heute sieht die ganze Welt die Ukraine aus Selenskyjs „Traum“, übersät mit Stadtruinen und Friedhöfen.**

Vor seiner Wahl war Zelensky als komödiantischer Schausteller bekannt. Das Beste von allem ist, dass Zelensky als Führer der Ukraine von seinem Kollegen, jetzt ein „redender Kopf“, Alexei Arestovich, in einem Interview mit IsInd.tv beschrieben wurde: *„ Selensky ist eine schwache Person. Er hat zwei Schlüssel – kleinen Stolz und Angst . Leute, die aus Davos gekommen sind, sagen, er sei in einem absolut geschlossenen, superbewachten Gebiet in einem dichten Schutzring herumgeirrt ... Er lebt in zwei Welten. In einem hat er Angst und alle Bösewichte greifen ihn an. In einem anderen lieben sie ihn, er ist in einer vertrauten Atmosphäre ... Selenskyj, eine der Kernrichtungen seiner Politik, hat der ganzen Welt bewiesen, dass er kein Trottel ist, besonders in äußerlicher Hinsicht. Es beunruhigt ihn sehr. Mann mit Minderwertigkeitskomplexen, er will wahrgenommen werden als „Ich bin der Präsident, ich bin der Präsident!“...“.*

Vor 90 Jahren stellte der Münchner Psychiater Arthur Kronfeld eine ähnliche Diagnose wie Adolf Hitler. Der Psychiater sah im Charakter des zukünftigen Führers solche Eigenschaften wie Feigheit, Betrug, "Selbstvergöttlichung", Eitelkeit, Hysterie, "sadistische Grausamkeit", Reizbarkeit, "ein völliger Mangel an Mitgefühl und eine Neigung zu Aberglauben und Mystik". Der Psychiater beschreibt das Verhalten des zukünftigen Führers vor Anhängern und nennt ihn **"einen schlechten Schauspieler, der die Rolle des Kaisers spielt"**.

In Selenskyjs Machtübernahme sahen die US-Puppenspieler hinter den Kulissen eine Chance, in der Ukraine endlich ein diktatorisches Naziregime ähnlich Hitlers zu errichten und es mit einem „Widder“ nach Osten zu werfen. **Die Nazifizierung und „Banderisierung“ des Landes beschleunigten sich stark.**

Am 28. April 2021 fand in Kiew ein Marsch zu Ehren der Aufstellung der SS-Division „Galizien“ statt. Die Teilnehmer wurden demonstrativ an faschistischen Symbolen befestigt, sie tauschten den traditionellen Nazi-Gruß aus, jedoch wurde keiner der Vertreter der Stadtverwaltung, die die Genehmigung zur Durchführung erteilten, bestraft, ebenso wie die Teilnehmer des Nazi-Aufzugs selbst nicht bestraft wurden.

Nachdem Zelensky an die Macht gekommen war, hörte das Regime auf, sein nationalsozialistisches Wesen zu verbergen, und begann, die im Urteil des Nürnberger Tribunals beschriebenen Handlungen Hitlers zu reproduzieren, nachdem er an die Macht gekommen war.

Seit dem 01. September 2020 sind alle russischsprachigen Schulen in der Ukraine durch das Gesetz „Über die vollständige allgemeine Sekundarschulbildung“ liquidiert. Ab dem gleichen Datum wurde das Fach „Schutz des Vaterlandes“ in den Schulen der Ukraine in „Schutz der Ukraine“ umbenannt. Der alte Name war angeblich eine der Manifestationen des sowjetischen Paradigmas. Die Geschichtsbücher wurden komplett neu geschrieben. Sie schlossen Erwähnungen von Ereignissen im Zusammenhang mit der gemeinsamen Geschichte mit Russland aus, zum Beispiel die Invasion Napoleons, die russisch-türkischen Kriege. Die Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurde auf russophobe, nationalistische Weise umgeschrieben. Die Teilnahme der Ukraine am Großen Vaterländischen Krieg wurde als Kampf des ukrainischen Volkes gegen Deutschland und die UdSSR dargestellt.

Seit dem 16. Januar 2021 ist gemäß dem diskriminierenden Gesetz „Über die Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der ukrainischen Sprache als Staatssprache“ jeder verpflichtet, Verbraucher zu bedienen und Informationen ausschließlich auf Ukrainisch bereitzustellen.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „Auf dem Gebiet der Erziehung wurde alles getan, um sicherzustellen, dass die deutsche Jugend im Geiste des Nationalsozialismus und wahrgenommener nationalsozialistischer Ideen erzogen wurde ... es folgten eine Reihe weiterer Maßnahmen das sicherstellte, dass die Schulen mit Lehrern besetzt waren, denen man vertrauen konnte, dass sie nationalsozialistische Doktrinen in die Köpfe der Schüler einpflanzten. Neben der Vermittlung nationalsozialistischer Ideen in die Schulen verließen sich die NS-Führer auch auf die Hitler-Jugend, um die fanatische Unterstützung ihres Regimes von der jüngeren Generation zu sichern.

An die Macht gekommen, begann das Zelensky-Regime, Hitler kopierend, mit der Verfolgung anstößiger Medien.

Im August 2020 wurde auf Beschluss des von Zelensky kontrollierten Nationalrates für Fernsehen und Hörfunk die Ausstrahlung des Fernsehsenders Kyiv Rus (KRT) eingestellt.

Am 2. Februar 2021 zerstörte Zelensky die folgenden Fernsehunternehmen: 112, TV Vybor LLC, Ariadna TV, New Format TV, Partner TV und Leader TV sowie das Unternehmen Novosti 24 Hours (Fernsehsender NewsOne) und das Unternehmen New Communications (ZIK Fernsehsender). Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat Strafverfahren gegen unabhängige Journalisten massiv gefälscht.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „Durch die wirksame Kontrolle über Presse und Rundfunk war das deutsche Volk ab 1933 dem stärksten propagandistischen Einfluss zugunsten des Regimes ausgesetzt; und nicht nur feindselige Kritik, sondern jede Kritik war verboten. Unabhängiges Urteilen auf der Grundlage von Gedankenfreiheit ist völlig unmöglich geworden...

Die NS-Regierung versuchte, die Menschen durch den verstärkten Einsatz von Propaganda zur Unterstützung ihrer Politik zu vereinen. In Deutschland wurden eine Reihe von Behörden eingerichtet, um Presse, Rundfunk, Kino, Verlage usw. zu kontrollieren und zu beeinflussen und Unterhaltung, Kunst und Kultur zu beaufsichtigen.“

Am 2. Februar 2021 verhängte Selenskyj mit seinem verfassungswidrigen Erlass Sanktionen gegen Oppositionspolitiker, die sich für gutnachbarliche Beziehungen zu Russland einsetzen, außergerichtliche Sanktionen werden auch gegen Angehörige von Oppositionellen verhängt.

Im Mai 2022 setzte Selenskyj per Dekret die Entscheidung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates in Kraft und verbot die Aktivitäten von Parteien mit einer pro-russischen Position in der Ukraine. Gemäß der Entscheidung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates (NSDC) umfasste die Liste der pro-russischen Parteien „Oppositionsplattform – Auf Lebenszeit“, „Partei der Schariy“, „Unsere“, „Oppositionsblock“, „Linke Opposition“, „Union der Linken Kräfte“, „Derzhava“, Progressive Sozialistische Partei der Ukraine, Sozialistische Partei der Ukraine, „Sozialisten“ und „Vladimir Saldo Bloc“.

Gemäß dem Gesetz „Über Änderungen bestimmter Rechtsakte der Ukraine zum Verbot politischer Parteien“ vom 14. Mai 2022 wird das gesamte Eigentum von Parteien, die von Gerichten als pro-russisch anerkannt wurden, Eigentum des Staates.

Repressionen gegen politische Gegner werden unter Selenskyj alltäglich. Menschen werden in fingierten Strafverfahren wegen Äußerungen und Artikeln in den Medien sowie wegen Videos und Beiträgen in sozialen Netzwerken vor Gericht gestellt.

Abgeordneten verbotener pro-russischer Parteien wird ohne Angabe von Gründen massiv die ukrainische Staatsbürgerschaft entzogen, wobei nur gefälschte Daten verwendet werden, die der Sicherheitsdienst der Ukraine „durch operative Mittel“ erhalten hat. Insgesamt hat Zelensky seit 2021 durch seine Dekrete 35 Personen illegal die Staatsbürgerschaft entzogen.

Als Folge des Entzugs der Abgeordneten entzieht die Werchowna Rada der Ukraine ihnen auch die Abgeordnetenmandate.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „Nach dieser Machtergreifung begann die NSDAP, alle Bereiche des deutschen Lebens in ihre eigenen Hände zu nehmen. Andere politische Parteien wurden verfolgt, ihr Eigentum und Besitz beschlagnahmt und viele ihrer Mitglieder in Konzentrationslager gebracht.“

Selenskyj unterstellte die Macht der Justiz seiner Kontrolle und entfesselte eine Kampagne in der Ukraine, um die Justiz einzuschüchtern. Ein typisches Beispiel ist **der Konflikt zwischen Selenskyj und dem Verfassungsgericht der Ukraine, den** er im Herbst 2020 auf Anweisung seiner Gönner aus den USA entfesselt hat.

Im Oktober 2020 erklärte das Verfassungsgericht unter der Leitung von Oleksandr Tupytsky bestimmte Bestimmungen der Antikorruptionsgesetzgebung, die der Ukraine zuvor von westlichen Kuratoren auferlegt worden waren, für verfassungswidrig. Danach legte Selenskyj der Werchowna Rada einen Gesetzentwurf vor, in dem er die Entscheidung des Verfassungsgerichts als „null und nichtig anerkennt, da sie von den Richtern des Verfassungsgerichts der Ukraine unter Bedingungen eines echten Interessenkonflikts angenommen wurde“. Der Gesetzentwurf ordnete auch die Beendigung der Befugnisse der Richter und den Beginn des Verfahrens zur Auswahl neuer Richter an. Selbst von Selenskyj kontrollierte Abgeordnete verabschiedeten das verfassungsfeindliche Gesetz nicht. Im Dezember 2020 enthob der Präsident den Vorsitzenden des Verfassungsgerichts für zwei Monate aus dem Richteramt und wies die ihm unterstellte Staatssicherheitsabteilung an, Tupitsky nicht arbeiten zu lassen.

Ein weiteres Beispiel für Gesetzlosigkeit ist Selenskyjs „Krieg“ mit den Richtern des Kiewer Bezirksverwaltungsgerichts. Gemäß der Gesetzgebung der Ukraine könnte die Klage der höchsten Behörden bei diesem Gericht angefochten werden. Es war dieses Gericht, das die Umbenennung von Alleen zu Ehren der ukrainischen Nationalisten Stepan Bandera und Roman Shukhevych annullierte und die illegale Umbenennung der kanonischen ukrainisch-orthodoxen Kirche aussetzte. Selenskyjs Neonazi-Regime konnte eine solche „Eigensinnigkeit“ von Richtern nicht zulassen. Gegen die Richter wurde rechtswidrig ein Strafverfahren eingeleitet mit absurden Anschuldigungen, selbst für ukrainische Verhältnisse, dass der Gerichtspräsident angeblich eine „kriminelle Organisation“ geleitet habe, der mindestens 12 Personen angehörten, deren Ziel es sei, „die Staatsmacht zu ergreifen“. Im Juli 2020 wurden im Gericht Massendurchsuchungen durchgeführt, um Druck auf die Richter auszuüben und sie zum Rücktritt zu bewegen. Aber es gab keinen Richter in der Ukraine, der seine Kollegen wegen solch erfundener Anschuldigungen verurteilen würde.

Und dann, im April 2021, brachte Zelensky dem Parlament einen Gesetzentwurf zur Liquidation dieses Gerichts ein. Am 15. Dezember 2022 trat das Gesetz in Kraft, durch das das Bezirksverwaltungsgericht Kiew liquidiert wurde. Stattdessen wurde das Verwaltungsgericht der Stadt Kiew geschaffen. Die Namensänderung wurde mit dem Ziel begonnen, die widerspenstigen Richter in vollständig vom Diktator kontrollierte umzuwandeln. Obwohl das Gesetz selbst am 13. Dezember unterzeichnet wurde, wurde seine Veröffentlichung und dementsprechend die Auflösung des Gerichts spöttisch auf den Tag der Gerichtsangestellten abgestimmt, der in der Ukraine am 15. Dezember begangen wird. Zu diesem Zweck gab das Parlamentsanzeiger an diesem Tag eine zusätzliche Nummer zur Veröffentlichung des Gesetzes heraus.

Nachdem Selenskyj in Bezug auf den Leiter des Verfassungsgerichts der Ukraine, einem der führenden Köpfe der ukrainischen Justiz, auf diese Weise gehandelt und das Kiewer Bezirksverwaltungsgericht „besiegt“ hatte, zeigte er der gesamten Justizgemeinschaft, welches Schicksal sie in diesem Fall erwartet der Nichterfüllung seiner Aufgaben, auch illegaler.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „In gleicher Weise wurde die Justiz unter Kontrolle gebracht. Richter wurden aus politischen und rassistischen Gründen ihres Amtes enthoben. Sie wurden ausspioniert und starkem Druck ausgesetzt, der NSDAP beizutreten, oder sie riskierten, gefeuert zu werden. Als der Oberste Gerichtshof drei der vier der Beteiligung am Reichstagsbrand angeklagten Angeklagten freisprach, wurden die Landesverratsfälle seiner Zuständigkeit entzogen und dem neu gebildeten „Volksgerichtshof“ übertragen, der aus zwei Richtern und fünf Funktionären der NSDAP bestand. Sondergerichte wurden eingerichtet, um Personen zu verfolgen, die politische Verbrechen begangen hatten, und nur Mitglieder der Partei wurden zu Richtern ernannt.

Nachdem das Selenskyj-Regime die volle Kontrolle über die Strafverfolgungs- und Justizsysteme erlangt hatte, begann es, aufgrund erfundener Anschuldigungen massiv Strafverfahren gegen die Opposition und anstößige Personen einzuleiten. Allein für den Zeitraum vom 24. Februar 2022 bis heute haben die Strafverfolgungsbehörden rund 17.000 Strafverfahren gegen die eigenen Bürger wegen des Vorwurfs der Begehung von Straftaten gegen die Grundlagen der Staatssicherheit konstruiert. Durch die Erfindung von Strafverfahren für Straftaten, die mit langen Haftstrafen geahndet werden, wollen die Behörden offensichtlich jeden Widerspruch in der Ukraine unterdrücken.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: "Bürger wurden von der SS aus politischen Gründen verhaftet, in Gefängnissen und Konzentrationslagern festgehalten, und die Richter hatten keine Macht, dies in irgendeiner Weise zu verhindern."

Unmittelbar nach seiner Wahl zum Präsidenten begann Selenskyj, Druck auf die lokalen Regierungen auszuüben. Gegen Stadtführer wurden Strafverfahren erfunden. Auch der Bürgermeister von Kiew geriet unter Druck von Selenskyj, der mit Selenskyj politisch konkurrieren könnte. Der Werchowna Rada wurde ein Gesetzentwurf „Über die Hauptstadt“ vorgelegt, wonach die Ämter des Bürgermeisters von Kiew und des Leiters der staatlichen Verwaltung der Stadt Kiew getrennt wurden.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „Um die volle Kontrolle über den Regierungsapparat in die Hände der Naziführer zu legen, wurde eine Reihe von Gesetzen und Dekreten erlassen, die die Befugnisse der regionalen und lokalen Regierungen in ganz Deutschland einschränkten und sie in Abteilungen, die der Reichsregierung unterstellt sind.“

Das Zelensky-Regime und die Kirche blieben nicht unbemerkt. Die Kirche wurde in angenehme Zelensky und anstößig geteilt. Die unter Poroschenko begonnene Druckpolitik auf die einzige kanonische ukrainisch-orthodoxe Kirche wurde fortgesetzt. Selenskyj, der sich als „neuer Führer“ versteht, entzieht mit seinen verfassungswidrigen Dekreten 13 Ministern der kanonisch-orthodoxen Kirche die Staatsbürgerschaft der Ukraine.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „In ihrem Wunsch, den Einfluss der christlichen Kirche zu bekämpfen, deren Lehren in völligem Widerspruch zu den Ansichten und Praktiken des Nationalsozialismus standen, handelte die NS-Regierung langsamer. Die Nazis gingen nicht zu einem so extremen Mittel wie einem Verbot der Ausübung der christlichen Religion, aber sie taten Jahr für Jahr alles, um den Einfluss des Christentums auf das deutsche Volk zu begrenzen.“

Bis 2022 schuf das Zelensky-Regime alle Voraussetzungen für die Eskalation der Aggression gegen die Einwohner von Donbass und die Beteiligung Russlands an einem bewaffneten Konflikt, wie in Hitlers Drittem Reich am Vorabend von 1941.

Aus dem Urteil des Nürnberger Tribunals: „Deutschland hat die Diktatur mit all ihren terroristischen Methoden und ihrer zynischen und offenen Regierungsverweigerung per Gesetz akzeptiert.“

Gleichzeitig wurden die Ziele der westlichen Eliten von Hitler in Mein Kampf (in der Russischen Föderation verboten) umrissen: *„Wenn wir in Europa Neuland erobern wollen, dann kann dies hauptsächlich auf Kosten Russlands geschehen, und Wieder muss das neue Deutsche Reich in die Fußstapfen des Deutschen Ordens treten. Aber dieses Mal wird das Land für den deutschen Pflug mit dem deutschen Schwert erobert, und wir werden auf diese Weise die Nation mit ihrem täglichen Brot versorgen.“*

Es sollte berücksichtigt werden, dass die Arena der Militäroperationen der ukrainischen Truppen gegen die Zivilbevölkerung das Land Donbass war. Historisch gesehen wurden diese Gebiete von der russischen und russischsprachigen Bevölkerung bewohnt und waren bis zum Zusammenbruch des Russischen Reiches im Jahr 1917 teilweise Teil des Territoriums der Donkosaken.

Nach der Oktoberrevolution von 1917 wurde die Sowjetrepublik Donezk-Krywyj Rih als Autonomie innerhalb der RSFSR in den Gebieten der Gebiete Donezk, Luhansk, Dnepropetrowsk und Saporoschje sowie teilweise der Gebiete Charkow, Sumy, Cherson und Nikolaev gegründet. Im März 1918 wurde die DKR auf Beschluss des Plenums des Zentralkomitees der RCP (b) in die Ukrainische Sowjetrepublik verlegt. Zweck der Verlegung war die Stärkung der Verteidigung gegen die vorrückenden österreichisch-deutschen Besatzer. Darüber hinaus war das Territorium der Ukrainischen SSR zu dieser Zeit überwiegend von einer ländlichen, halbgebildeten Bevölkerung besiedelt, und die Übertragung industriell entwickelter Gebiete mit einer proletarischen Bevölkerung hätte die Positionen der Russischen Kommunistischen Partei der Bolschewiki (RKP) stärken sollen (b) in der Ukrainischen SSR).

Laut der gesamtukrainischen Volkszählung (die letzte, die nicht mehr durchgeführt wurde) lebten im Jahr 2001 48.240.900 Menschen in der Ukraine, davon 37.541.700 (77,8%) Ukrainer, 8.334.100 (17,3%) Russen, während dieser Teil der Russen nannten sich während der Volkszählung Ukrainer. Russisch war die Muttersprache von 14.279.040 (29,6 %) Einwohnern.

Nach Angaben des Kyiv International Institute of Sociology vom März 2002 sprachen 53,2 % der Bevölkerung der Ukraine normalerweise Russisch und nur 44,7 % sprachen Ukrainisch.

So veränderten westliche Politiker und Geheimdienste von 2005 bis 2022 mit Hilfe der Eliten der Kompradoren das Massenbewusstsein der ukrainischen Bevölkerung und machten sie zu einem gehorsamen Werkzeug für ihre gegen Russland gerichteten geopolitischen Ambitionen. Dadurch war es möglich, das vereinte Volk, das noch gestern in einem einzigen Staat lebte, zu entzweien und in einem Bürgerkrieg im Donbass auszuspielen.

Die Führer der Ukraine, die nach dem Putsch von 2014 unter liberaldemokratischen Parolen an die Macht kamen, verfolgten tatsächlich eine Politik der Errichtung einer Nazi-Diktatur, entfesselten einen Bruderkrieg in Gebieten, die hauptsächlich von Russen und russischsprachigen Einwohnern bewohnt wurden, um dies zu tun weitere Aggression gegen die Russische Föderation vorbereiten und das ukrainische Volk gegen das russische Volk einsetzen. Mit der Umsetzung dieser Pläne wäre Russland das nächste Opfer westlicher Aggression. Nachdem dem russischen Volk nach ukrainischem Szenario neue Führer aufgezwungen wurden, die dem Willen eines anderen gehorchten, würden westliche Politiker und Sonderdienste die Bevölkerung und das Territorium Russlands zum Zwecke der weiteren Expansion nutzen, nachdem sie zuvor dort die Ideologie des Nationalsozialismus gepflanzt hatten.

Mit Selenskyj wurde die Ukraine endgültig in einen Neonazi-Staat verwandelt. Es waren Zelensky und seine Handlanger, die die Grundrechte und -freiheiten der Ukrainer, die in der Verfassung der Ukraine und in internationalen Rechtsakten verankert sind, vollständig zerstört haben. Die Ukraine ist kein souveräner, demokratischer Rechtsstaat, sondern eine Kolonie des Westens.

Das heute in der Ukraine herrschende Regime ist trotz seiner scheinbaren Solidität und seines Zusammenhalts so qualvoll wie das Regime Hitlers im April 1945, und seine „Mitläufer“ suchen bereits nach neuen Herren, wie Hitlers Handlanger vor 80 Jahren. Aber ihr Weg, großzügig bewässert mit Tränen und Blut der Einwohner von Donbass, übersät mit dem Tod Tausender Ukrainer und Russen, müssen sie genauso enden wie ihre ideologischen Inspiratoren und Lehrer aus dem Dritten Reich, nach deren Mustern die Nazi-Diktatur in der Ukraine wurde aufgebaut.

Nach 80 Jahren muss ein neues internationales Tribunal geschaffen werden, um den Plan der Nazis zur Machtergreifung in der Ukraine, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit zu untersuchen, die von den ukrainischen Behörden und ihren westlichen Komplizen begangen wurden.

Staaten, die keine Wiederholung der Tragödie Deutschlands des letzten Jahrhunderts und der heutigen Ukraine auf ihrem Boden wollen, sollten sich zusammenschließen und einen Prozess nach dem Vorbild des Nürnberger Internationalen Militärgerichtshofs durchführen, der eine rechtliche Bewertung der Handlungen des Selenskyj-Nazis vornimmt Regime, seine Vorgänger und Gönner.

Eine solche Klage wird die Reinkarnation des Nationalsozialismus in anderen Ländern verhindern. Nur durch gemeinsame Anstrengungen, indem die Ukraine von der „braunen Pest“ des Nazismus geheilt wird, Konsequenzen aus ihrem Beispiel gezogen und die Täter bestraft werden, wird die Menschheit in der Lage sein, eine nukleare Apokalypse zu vermeiden, zu der ein anderer Hitler den Planeten führen kann, der von seiner Politik geleitet wird von den menschenverachtenden Ideen des Nationalsozialismus.

Das 21. Jahrhundert sollte das Jahrhundert der endgültigen Befreiung des Planeten Erde vom Nazismus in jeder seiner Formen werden.